

St. Peters Bote

Herausgegeben von den Benediktinern der St. Peters-Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada.

Preis für Canada \$2.00 das Jahr; für die Ver. Staaten und das Ausland \$2.50. Das Abonnement ist vorausbezugsfähig.

Bögen Angelegten werde man sich an die Redaktion.

Anzeigen, Korrespondenzen usw., sollen spätestens am Montag einlaufen. Adresse: St. Peter's Bote, Münster, Sask., Canada.

1931 Kirchenkalender 1931

Januar	Februar	März
1) Beschneidung des Herrn	1) Ignatius, B. M.	1) St. Petrus, B.
2) Makarius, Abt	2) Maria Lichtmess	2) Simplicius, P.
3) Genoveva, J.	3) Blasius, B. M.	3) Kunigunde, Kgin.
4) St. Namen Jesu	4) Abbanus, Abt	4) Kasimir, Bf.
5) Emilianus, J.	5) Agatha, J. M.	5) Theophilus, B.
6) Erich, des Herrn	6) Titus, B.	6) Fridolin, Abt
7) Felix, M.	7) Romuald, Abt	7) Thomas v. Aquin, Khl.
8) Severin, Abt	8) Joh. v. Matha, Ordfr.	8) Joh. v. Gott, Ordfr.
9) Marcianus, J. M.	9) Apollonia, J. M.	9) Franziska, Wwe.
10) Agatha, P.	10) Scholastica, J.	10) St. Mari. v. Sebaste
11) St. Familie	11) Adolph, B.	11) Firminus, Abt
12) Modestus, M.	12) Eulalia, J. M.	12) Gregor, B. St. P.
13) Veronika, J.	13) Kath. v. Ricci, J.	13) Euphrasia, J.
14) Hilarius, B.	14) Bruno, B.	14) Mathilde, Kgin.
15) Maurus, Abt	15) Justus, M.	15) Konstantin, M.
16) Marcellus, P. M.	16) Juliana, J. M.	16) Heribert, B.
17) Antonius, Abt	17) Simeon, Bf.	17) Patricius, B.
18) Prisca, J. M.	18) Hilfermittwoch	18) Cyrillus, B. Khl.
19) Kanut, Kgl.	19) Konrad, Bf.	19) Jos. Mähr. Jesu
20) Sebastian, M.	20) Titus, B.	20) Euthbert, B.
21) Agnes, J. M.	21) Eleonora, Kgin.	21) Benedikt, Ordfr.
22) Dominikus, Abt	22) Margaretha, Bfgerin	22) Passionssonntag
23) Ildaphons, B.	23) Willigis, B.	23) Thaddeus, B.
24) Cimon, M.	24) Matthias, Ap.	24) Didaktus, Bf.
25) Martinus, M.	25) Walburga, J. M.	25) Maria Verkündigung
26) Polycarp, B. M.	26) Mechtild, J.	26) Eudger, B.
27) Chrysostomus, B. Khl.	27) Eusebius, B. M.	27) Schmerzer Maria
28) Cyrillus, B. Khl.	28) Romanus, Bf. Cnat.	28) Sigis, P.
29) Franz v. Sales, B. Khl.		29) Palmsonntag
30) Martina, J. M.		30) Joh. Climacus, Abt
31) Marcella, Wwe.		31) Balbina, J.

Gebotene Fasttage

- Quatembertage: 25. 27. 28. Februar
27. 29. 30. Mai
16. 18. 19. September
16. 18. 19. Dezember
- Dreizehtägige Fasten: 18. Februar bis 4. April
Nacht von Pfingsten: 23. Mai
Nacht von Maria Himmelfahrt: 14. August
Nacht von Allerheiligen: 31. Oktober
Nacht von Weihnachten: 24. Dezember

Gebotene Feiertage

- Fest der Beschneidung des Herrn, Neujahr, Donnerstag, 1. Januar
Fest der St. Drei Könige, Dienstag, 6. Januar
Fest der Himmelfahrt Christi, Donnerstag, 14. Mai
Maria Himmelfahrt, Samstag, 15. August
Allerheiligen, Sonntag, 1. November
Fest der Unbefl. Empfängnis Maria, Dienstag, 8. Dezember
Weihnachtsfest, Freitag, 25. Dezember

Anmerkung: Maria Himmelfahrt, 15. August, ist in Canada kein gebotener Feiertag. Die kirchliche Feier ist auf den folgenden Sonntag, den 16. August, verlegt; der Vigilsonntag wird dieses Jahr am 14. August gehalten. Das Fest der St. Drei Könige ist in den Ver. Staaten kein gebotener Feiertag.

Rundschreiben des Papstes Leo XIII. über die Arbeiterfrage, erlassen am 15. Mai 1891

(Fortsetzung von Seite 1)

Wir sagen, zum wenigsten die gleichen Rechte. Denn da das häusliche Zusammenleben sowohl der Idee als der Sache nach früher ist als die bürgerliche Gemeinschaft, so haben auch seine Rechte und seine Pflichten den Vorrang, weil sie der Natur näher liegen. Das Leben in der Staatsgemeinschaft muß dem Individuum und der Familie zu einem wohlbewussten Gute gemacht werden. Wenn nun aber Individuum und Familie, nachdem sie im Verbande der staatlichen Gesellschaft sind, seitens der letzteren nur Schädigung finden statt Nutzen, nur Verletzung des ureigenen Rechts statt Schutz, so würde der Staatsverband eher als Gegenstand der Abneigung und des Mißtrauens erscheinen, denn als ein begehrenswertes Gut.

Ein großer und gefährlicher Verfall liegt also in dem Ansehen an den Staat, als müsse er in das Innere der Familie, des Hauses eindringen. — Allerdings, wenn sich eine Familie in äußerster Not und in so verwickelter Lage befindet, daß sie sich in keiner Weise helfen kann, so ist es der Ordnung entsprechend, daß staatliche Hilfeleistung eintrete; die Familien finden eben Teile des Staates. Ebenso hat die öffentliche Gewalt einzugreifen, wenn innerhalb der häuslichen Mauern erhebliche Verletzungen des gegenseitigen Rechtes geschehen: Ueberrückfälle in Schranken treiben und die Ordnung herstellen, heißt dann offenbar nicht Befreiung

der Familie und der Individuen an sich reißen; der Staat befreit in diesem Falle die Befugnisse der Einzelnen, er zerstört sie nicht. Allein an diesem Punkte muß er halt machen, über obige Grenzen darf er nicht hinaus, sonst handelt er dem natürlichen Rechte entgegen. Die väterliche Gewalt ist von Natur so beschaffen, daß sie nicht zerstört und auch nicht vom Staate an sich gezogen werden kann; sie weist eine gleiche ehrende Herkunft auf wie das Leben des Menschen selbst. „Die Kinder sind“, um mit dem hl. Thomas zu sprechen, „gewissermaßen ein Teil des Vaters“; sie sind gleichsam eine Entfaltung seiner Person. Auch treten sie in die staatliche Gemeinschaft, wenn man im eigentlichen Sinne reden will, nicht selbständig, nicht als Individuen ein, sondern vermittelt der Familiengemeinschaft, in welcher sie das Leben empfangen haben. Aus eben diesem Grunde, weil nämlich die Kinder „von Natur einen Teil des Vaters bilden, stehen sie“, nach den Worten des heiligen Lehrers, „unter der Sorge der Eltern, ehe sie den Gebrauch des freien Willens haben.“ Das sozialistische System also, welches die elterliche Fürsorge beiseite setzt, um eine allgemeine Staatsfürsorge einzuführen, verflucht sich an der natürlichen Band der Familie.

Gerechtigkeit und gerecht; gewalt. Aber sieht man selbst von der Ungerechtigkeit ab, so ist es eben so wenig zu leugnen, daß dieses

System in allen Schichten der Gesellschaft Verwirrung herbeiführen würde. Eine unerträgliche Verengung aller, eine fließende Abhängigkeit vom Staate würde die Folge des Verlustes seiner Anwendung sein. Es würde gegenständlicher Mißgunst, Zwietracht und Verfolgung für und Tor geöffnet. Mit dem Wegfall des Spornes zu Strebsamkeit und Fleiß würden auch die Quellen des Wohlstandes versiegen. Aus der eingebildeten Gleichheit aller würde nichts anderes als der nämliche klägliche Zustand der Entwürdigung für alle.

Mit voller Zuversicht treten wir an diese Aufgabe heran und im Bewußtsein, daß uns das Wort gebührt. Denn ohne Zuhilfenahme von Religion und Kirche ist kein Ausweg aus dem Wirrwalle zu finden; da aber die Gut der Religion und die Leitung der kirchlichen Kräfte und Mittel vor allem in unsere Hände gelegt sind, so könnte das Stillstehen als eine Verletzung unserer Pflicht erscheinen. Allerdings ist in dieser wichtigen Frage auch die Tätigkeit und Anstrengung anderer Faktoren unentbehrlich; wir meinen die Fürsten und Regierungen, die besitzende Klasse und die Arbeitenden, endlich die Arbeiter selbst, um deren Los es sich handelt. Aber wir sagen mit allem Nachdruck: Rührt man die Kirche nicht zur Geltung kommen, so werden alle menschlichen Bemühungen vergeblich sein; denn die Kirche ist es, welche aus dem Evangelium einen Schatz von Lehren verkindet, unter deren kräftigem Einfluß der Streit sich beiseite oder wenigstens seine Schärfe verlieren und mildere Formen annehmen muß; sie ist es, die den Geistern nicht bloß Belehrung bringt, sondern auch mit Macht auf eine den christlichen Vorschriften entsprechende Regelung der Sitten bei jedem Einzelnen hinwirkt; die Kirche ist ohne Unterlaß damit beschäftigt, die soziale Lage der niederen Schichten durch nützliche Einrichtungen zu heben; sie ist endlich vom Verlangen befeuert, daß die Kräfte und Bestrebungen aller Stände sich zur Förderung der wahren Interessen der Arbeiter zusammenfinden, und hält ein Vorgehen der staatlichen Autorität auf dem Wege der Gesetzgebung, innerhalb der nötigen Schranken, für unerlässlich, damit der Zweck erreicht werde.

Vor allem ist also von der einmal unveränderlichen Ordnung der Dinge auszugehen, wonach in der bürgerlichen Gesellschaft eine Gleichmachung von hoch und niedrig, von arm und reich schließlich nicht möglich ist. Es müßte die Sozialisten solche Träume zu verwirklichen suchen, aber man kämpft umsonst gegen die Naturordnung an. Es werden immerdar der Menschheit die größten und tiefgreifendsten Ungleichheiten aufgedrückt sein. Unähnlichkeit und Kräfte, und hieron ist unzertrennlich die Ungleichheit in der Lebensstellung, im Besitz. Dieser Zustand ist aber ein sehr

Suche Arbeit
auf der Farm bis 1. April oder später — bin 4 Jahre im Land und mit Normarbeit gut vertraut.
Joseph Klane,
Münster, Sask.

Anzeige
Ein katholisches deutsches Mädchen sucht Stelle bei einer deutschen katholischen Familie. Anfragen richten man an
St. Francis Hospital
Scott, Sask.

Arbeitsstelle
Ein katholisches deutsches Mädchen sucht Stelle bei einer deutschen katholischen Familie. Anfragen richten man an
St. Francis Hospital
Scott, Sask.

Arbeitsstelle sowohl für den Einzelnen wie für die Gesellschaft. Das gesellschaftliche Dasein erfordert nämlich eine Verschiedenheit von Kräften und eine gewisse Mannigfaltigkeit von Leistungen; und zu diesen verschiedenen Leistungen werden die Menschen hauptsächlich durch jene Ungleichheit in der Lebensstellung angetrieben.
(Fortsetzung folgt)

Die österreichischen Katholiken und die soziale Not.

Aus Wien wird uns geschrieben: Die soziale Not hat in Österreich einen bisher unerhörten Grad erreicht. Die Zahl der Arbeitslosen beläuft sich auf annähernd 400.000, was bei einer Bevölkerungszahl von knapp 6 Millionen Menschen gewiß sehr viel ist. Dabei ist das Jammers noch kein Ende, denn abwärts ist die Stilllegung großer industrieller Betriebe angekündigt, hervorgerufen durch Kapitalknappheit, Abnahmangel und die Folgen einer falsch verstandenen Nationalisierung. In dieser Notlage breiter Schichten haben die österreichischen Bischöfe durch einen ergreifenden Hirtenbrief ihr Mitgefühl gegenüber dem Not leidenden Arbeiterstand deutlich gezeigt. Tatsächlich begann ein edler Wettstreit katholischer Caritas. Fast alle katholischen Klöster haben die Armenspflege im größten Umfang aufgenommen und arbeiten ebenso wie die katholischen Gesellschaften und Arbeiterheime an den öffentlichen Auspeisungen mit. Der Wiener Kardinal, Erzbischof Dr. Eusebius Ruffini, hat sich mit dem Sozialminister Dr. Reich und dem sozialdemokratischen Bürgermeister von Wien, Karl Seitz, an die Spitze einer Aktion gestellt, die Tagesheimstätten für jugendliche Arbeitslose beiderlei Geschlechts geschaffen hat. Diese Aktion unterstützt auch eine Reihe von katholischen Tagesheimstätten für Lehrlinge und jugendliche Arbeiter, die sämtlich mit Auspeisungen verbunden sind. Der Fürstbischof von Graz, Dr. Rauscher, ließ es sich in diesem Jahre nicht nehmen, die Weihnachtsbesuche der katholischen Arbeitervereine und christlichen Gewerkschaften (Eisenbahner, Straßenbahner, Hausgehilfen, Hauswarte) persönlich zu besuchen und suchte auch arme Arbeiterfamilien in ihren Glendquartieren auf, um nach Möglichkeit das Glend zu lindern. Erzbischof Simon Rieder von Salzburg hat unter dem Namen der Erzbischöfe Salzburg eine Sammlung eingeleitet, die trotz der Not des Jahres über 3000 Schillinge ergab, die im Wege des Caritasverbandes an die Ärmsten der Arbeitslosen verteilt wurden.

Angeichts dieser eblen Spendenweise — Bischof Dr. Gyller von Linz widmete für die Arbeitslosen von Steier ebenfalls 2000 Schillinge — ist selbst der sozialdemokratischen Presse das Schimpfen vergangen, und nur die Kommunisten haben den schärfsten Verwurf unternommen, die katholischen Weihnachtsfeiern durch Demonstrationen zu töten. Die katholische Bevölkerung Österreichs hat aber alle diese Verurteile im Reim erstickt.

Sonderangebot in Spezeriewaren nur Freitags und Samstags

- | | |
|---|--|
| Bohnen mit Schweinefleisch, Marke Libbys, 3 Büchsen 29c | Käse, Ontario Royal Oxford, Septembererzeugnis, wirklich geschmackvoll, per Pfd. 24c |
| Kollschinken, Weinlofer Schinken zum Braten oder Sieden, das Stück etwa 3 Pfd. per Pfd. 25c | Weizen Granuels, Quaker, 6 Pfd. per Sack 24c |
| Reiner Jam, Almers, 4 Pfd. Büchse, reiner Erdbeerenjam, beste Qualität 59c | Seife, perlweiße Wäsche — 10 Kasten 38c |
| Sardinen, Marke Brunswick, per Büchse 5c | Orangen - Apfelsinen, große Sunfish, Genöhl. 45c; per Duzend 36c |

„Merida“ Kaffee, gute Kaffeemischung, Einführungspreis 2 Pfd. . . . 65c
2 Pakete Robin Hood Kaffee Mischl. 60c
Eine große gefärbte Glaschüssel zum Anrichten frei, bei Einkauf von 2 Packungen.

Brusers Humboldt, Sask.
WHERE EVERYBODY GOES



Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Lehrer: G. H. Kierdorf, D. B. J., Generalsekretär, 400 Main St., Winnipeg, Man.
B. A. Kierdorf, D. B. J., Generalsekretär, 400 Main St., Winnipeg, Man.
Generalsekretär: G. H. Kierdorf, D. B. J., Generalsekretär, 400 Main St., Winnipeg, Man.
Generalsekretär: G. H. Kierdorf, D. B. J., Generalsekretär, 400 Main St., Winnipeg, Man.

St. Peters-Kolonie

Münster. — Das Fest des hl. Benedikt wurde im Kloster und Kollegium feierlich begangen. Um 1/29 Uhr sang der H. Prior Peter ein feierliches Hochamt und predigte über die Tugenden und die Barmherzigkeit des hl. Ordensstifters. Der H. Prior P. Francis und der H. Prior Gregor dienten als Diakon und Subdiakon. Am Abend wurde im Kollegium eine dem Feste entsprechende Feier begangen, wobei der H. Prior P. Francis, der H. Prior P. Rector und Frank Demong über den Orden des hl. Benedikt sprachen. Die klösterlichen Chorführer trugen einige ausgewählte Stücke vor und das Orchester spielte ein paar passende Nummern.

Der kommende Sonntag ist Palmsonntag, an dem in allen Pfarrkirchen vor dem Hochamte die Palmen geweiht werden. In vielen Kirchen wird während des Amtes die Leidensgeschichte aus dem Evangelium in der Volkssprache vorgelesen, während der Priester am Altare in lateinischer Sprache liest. In der Klosterkapelle werden, wie jedes Jahr, die vollständigen Jeremien des Tages ausgeführt.

Die Karwoche wird in der Pfarrkirche zu Münster in der üblichen feierlichen Weise begangen werden. Der H. Prior P. Francis, der H. Prior P. Rector und Frank Demong werden unter Assistenz des klösterlichen Aleris pontifizieren.

Ein Leser, in dessen Gegend es viele Kalksteine gibt, möchte das Kalksteinen unternehmen, hat aber über den Prozeß nicht genügend Kenntnisse. Wie soll der Ofen beschaffen sein, wie lange müssen die Steine unter beständigen Feuer liegen? u. u. u. Welcher Leser, der in diesen Dingen Fachmann ist, würde die Güte haben und dem St. Peters Bote hierüber eine gründliche Aufklärung zur Verfügung stellen?

In der vergangenen Zeitungswoche stand die Tagestemperatur fast immer über dem Gefrierpunkt und die Nachttemperatur sank meistens nicht tief unter denselben hinaus. Der 22. März registrierte 51 Grade. Infolge dessen verwandelte sich aller noch vorhandene Schnee in Wasser und der Boden begann zu tauen. Abgesehen von den harten Hauptfrieren sind die Wege vielfach schwer befahrbar. In der Nacht des 23. März und am Morgen des 24. März schneite es stark. Das wird in kurzer Zeit mehr Wasser und mehr Schlamm geben.

Naicam. — Am Tage des hl. Joseph, dem 19. März, erlitt der H. Prior P. Chrysostomus, Pfarrer von Naicam, den größten Verlust seines Lebens — er verlor seine

Mutter durch den Tod. Wohlbedacht durch den häufigen Empfang der hl. Sacramente und gestützt durch die Sterbsakramente schlummerte sie ruhig in die Ewigkeit hinüber. Sie wurde am 21. März in Bruno begraben, wo P. Chrysostomus normals mehrere Jahre Pfarrer gewesen war. Ihm hauptsächlich verdankt der dortige Gottesacker den schönen Schmuck an Blumen und Sträuchern. P. Chrysostomus hielt das feierliche Requiem - Amt, die H. Prior P. Francis und Leonhard assistierten als Diakon und Subdiakon. Der H. Prior P. Francis nahm die Jeremien beim Begräbnis vor. Frau Elisabeth Hoffmann wurde im Jahre 1848 in Wöhringen geboren. Sie wanderte 1886 mit ihrer Familie nach den Ver. Staaten aus und lebte im Staate New Hampshire, bis sie vor einigen Jahren, nach dem Tode ihrer letzten Tochter, zu ihrem geistlichen Sohne zog. Herr Hoffmann war bereits 1919 gestorben. Von den vier Kindern der Familie gingen ihr die drei Töchter im Tode voraus. P. Chrysostomus ist das einzige überlebende Mitglied der Familie. Möge diese fromme Priesterin in Frieden ruhen!

Wöhringen. — In dieser Umgegend, wie auch in anderen Distrikten der St. Peters - Kolonie, sind viele Leute an der Influenza erkrankt. Glücklicherweise hat diese Krankheit bisher keine gefährlichen Symptome gezeigt.

Die Herren Benno und Bruno Schommer, welche den Sommer bei Verwandten in Annapolis zubringen werden, trafen am 18. März von Devils Lake, North Dakota, in Wöhringen ein.

Mrs. Katharina Strunk reiste auf Besuch nach Winnipeg.

Paul und Alexander Widenhauer hatten Unglück. Ersterer brach sich beim Spielen in der Schule ein Handgelenk; letzterer geriet beim Reiten unter das Pferd, welches auslitt und zu Boden fiel, und erlitt eine schwere Verletzung an seinem Fuße.

Lake Lenore. — Die Kirchenglocken, die letzten Sommer aus Deutschland importiert wurden, werden in kurzer Zeit ihren Platz im Kirchturm einnehmen.

Die hochbetagte Frau Henry Gerwing, die schon seit längerer Zeit leidend ist, mußte sich ins Hospital begeben.

Lezten Samstag nachts brannte das Haus des Herrn Ewald Gerwing gänzlich nieder. Als das Feuer gegen 4 Uhr bemerkt wurde, hatte es bereits solche Fortschritte gemacht, daß fast nichts gerettet werden konnte. Diejenigen, welche oben auf schliefen, mußten sich durch das Fenster retten, da die Stiege bereits am Brennen war. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

Bruno. — Die jungen Leute der Gemeinde werden in dieser Woche die Vorteile kurzer geistlicher Exerzizen genießen, welche am Donnerstag ihren Anfang nehmen werden. Vorträge mit besonderen Andachten werden morgens um 1/29 Uhr und abends um 8 Uhr gehalten.

DDD fuer ernstere Arten von Exzemen

Eine aktive Flüssigkeit, die in die Haut eindringt. Ein aerisches Rezept mit brillantem Erfolg. Das Jucken hört sofort auf, durch diese klare, reine Einreibung, welche die Poren durchdringt. 1015

ABSZESSE

In den meisten Fällen reifen die Abszesse in einer verhältnismäßig kurzen Zeit nach der kombinierten Behandlung — TRU-BLOOD und Buckley's Einreibung. Tru-Blood reinigt das Blut, Buckley's Einreibung heilt und lindert. In Ihrer Drogerie erhältlich. A. Buckley's Erzeugnis Mildert das Blut

TRU-BLOOD

Reinigt die Haut